

ANTRAG Nr.: 22/2020/016

gem. § 22 GGO

eingetragen am: 13.5.2020

im: Gemeinderat

GR Mag. Lukas Rößlhuber

Verfügung:

1. Zur Federführung: HA 2

2. Bgm. Dipl.-Ing. Preuner

3. Ressort:

4. Klubs und Fraktionen

5. MD/O1 zum Register

6. Sonstige:

Bgm.-Stellen: B. Auinger

neoS

13.05.2020

Antrag Nein zu Antisemitismus

Die in den letzten Jahren verstärkt auch in Österreich aufgetretene „Boycott, Divestment and Sanctions“ (BDS) Gruppierung bedient sich antisemitischer Muster

Diese Gruppierung ruft zum Boykott des jüdischen Staates, von israelischen Produkten und Firmen, israelischen Künstlerinnen und Künstlern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Sportlerinnen und Sportlern auf. Sie dämonisiert und misst hierbei Israel an Doppelstandards, macht österreichische Jüdinnen und Juden für die israelische Politik mitverantwortlich, und sie stellt durch die Forderung des Rückkehrrechtes palästinensischer Flüchtlinge und all ihrer Nachfahren das Existenzrecht des jüdischen Staates in Frage.

Der Nationalrat hat in einem parteiübergreifenden Entschließungsantrag die BDS-Bewegung verurteilt und die Bundesregierung aufgefordert, dieser Bewegung keine Räumlichkeiten und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen oder sie weder finanziell noch in anderer Form zu fördern.

Gem. § 22 GGO ergeht folgender Antrag

1. Die Stadt Salzburg bekennt sich dazu, jeder Form des Antisemitismus schon im Entstehen in aller Konsequenz entschlossen entgegenzutreten und die BDS-Kampagne und den Aufruf zum Boykott von israelischen Waren oder Unternehmen sowie von israelischen Wissenschaftler_innen, Künstler_innen und Sportler_innen zu verurteilen und entschieden abzulehnen."
2. Das zuständige Mitglied des Stadtratskollegiums wird aufgefordert, sicherzustellen, dass BDS, wie auch keiner anderen ähnlichen Organisation, die sich antisemitisch äußert, oder das Existenzrecht Israels in Frage stellt, keinerlei wie auch immer geartete Förderung erhält, sei es durch finanzielle Unterstützung, noch durch Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten oder Infrastruktur.

